

Für weiblichere Chefetagen & gleichen Lohn für gleiche Arbeit!

Forderungen an Unternehmen der Branche,
an den Börsenverein des deutschen Buchhandels e.V.
und an ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft)

BücherFrauen e.V.

Bestens qualifiziert, hoch motiviert und unterbezahlt: Frauen in der Buchbranche

Das Jahr 2011 – ein Jahr, in dem wir 100 Jahre internationalen Frauentag feiern können – bringt das Thema Gleichberechtigung/Gendergerechtigkeit in der Arbeitswelt auf den Tisch:

Die Diskussion um die Einführung einer von Frauenverbänden seit langem geforderten Quote für Frauen in Führungspositionen beschäftigt derzeit verstärkt Politik und Wirtschaft. 2011 ist auch das Jahr, in dem 10 Jahre Erfahrung mit der freiwilligen Vereinbarung zwischen Bundesregierung und den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft hinter uns liegen, die eine Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Entscheidungsgremien und Führungspositionen zum Ziel hatte. An den Zahlenverhältnissen hat diese Selbstverpflichtung jedoch nichts geändert.

Die jetzt aktuell diskutierte und vielfach geforderte gesetzliche Verankerung einer Quote bei der Besetzung von Führungspositionen in Wirtschaft und Verwaltung ist ein notwendiges Instrument, um Gendergerechtigkeit in der Arbeitswelt zu erreichen.

Die BücherFrauen unterstützen die Forderung nach einer gesetzlich verankerten Frauenquote in Führungspositionen. Sie fordern die Unternehmen der Buchbranche und den Börsenverein auf, dafür zu sorgen, dass auch hier die Chefetagen weiblicher werden.

Die Branche ist weiblich

Das Motto der BücherFrauen bringt es auf den Punkt: 80% der in der Buchbranche Beschäftigten sind Frauen. Frauen sind demnach in unserer Branche überproportional vertreten, allerdings nimmt ihr Anteil in den Unternehmen und Verbänden in den höheren Hierarchiestufen deutlich ab.

Die von den BücherFrauen in Auftrag gegebene Studie zur aktuellen Arbeitssituation in der Buchbranche belegt, dass die Buchbranche von einer zunehmenden Prekarisierung geprägt ist, die sich in Abwanderungstendenzen von Fachkräften in andere Branchen niederschlagen wird. Auffällig hoch ist die Lohnungleichheit in der Buchbranche: Frauen verdienen durchschnittlich 28% weniger als Männer. Dieser eklatante Gender Pay Gap liegt fünf Prozentpunkte über dem durchschnittlichen, branchenunabhängigen bundesdeutschen Gender Pay Gap von 23% (EU-Durchschnitt: 18%).

Die BücherFrauen setzen sich ein für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern und fordern die VertreterInnen der Branche auf, den Gender Pay Gap in ihren Unternehmen und Institutionen zu beseitigen.

Denn für die Buchbranche gilt mehr als für alle anderen: Gendergerechtigkeit bedeutet Zukunft

Vor dem Hintergrund des drohenden Fachkräftemangels ist die Branche darauf angewiesen, ihre Beschäftigten für Führungspositionen stärker zu qualifizieren und mit besseren Aufstiegschancen und attraktiveren Arbeitszeitmodellen an sich zu binden.

Forderungen der BücherFrauen:

- 1 Der Börsenverein setzt sich aktiv für Maßnahmen der Gendergerechtigkeit ein und ruft seine Mitglieder dazu auf, Gendergerechtigkeit in ihren Unternehmenszielen zu verankern und mit entsprechenden flankierenden Maßnahmen in einer Frist von fünf Jahren zu realisieren.
- 2 Die führenden Unternehmen der Buchbranche – die 50 größten Verlage und die 25 größten Buchhandlungen (laut Buchreport-Spiegel) – verpflichten sich, die 40%-Frauenquote in Führungspositionen innerhalb der nächsten fünf Jahre umzusetzen.
- 3 Der Börsenverein setzt sich zum Ziel, eine 40%-Frauenquote in seinen Gremien innerhalb der nächsten fünf Jahre umzusetzen.
- 4 Der Börsenverein stellt Ressourcen bereit für eine regelmäßige statistische Erhebung von genderspezifischen Daten zur Arbeitssituation in der Buchbranche.
- 5 Um Transparenz in der Lohnstruktur zu gewährleisten, wird diese statistische Erhebung einen Gehaltsspiegel enthalten, der die differierenden Einkommen von Männern und Frauen in den drei Sparten Sortimentsbuchhandel, Zwischenbuchhandel und Verlage abbildet. Auch die Gewerkschaft ver.di wird aufgefordert, gegenderte Daten zu den Einkommensverhältnissen in der Buchbranche zu erheben.
- 6 Der Börsenverein schafft in Kooperation mit den Branchenunternehmen geeignete Strukturen für genderspezifische Fort- und Weiterbildungsprogramme, um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Im Zuge einer nachhaltigen Nachwuchsförderung entwickelt die Abteilung Berufsbildung des Börsenvereins qualitative Standards im Bereich von Volontariaten und Traineeprogrammen.
- 7 Der Börsenverein setzt eine Kommission ein, die alternative Arbeitmodelle entwickelt. Das Ziel soll sein, die Aufstiegschancen von Frauen zu verbessern und eine ergebnisorientierte Arbeitskultur zu etablieren: Effizienz statt Anwesenheitspflicht, Tamarbeit statt starre Hierarchien.
- 8 Analog zu der Position eines/r Nachwuchssprechers/in richtet der Börsenverein die Position eines/r Gender-Sprechers/in ein, der/die u.a. konkrete Programme zur Gendergerechtigkeit innerhalb des Börsenvereins und seiner Mitglieder initiiert und deren Umsetzung begleitet.
- 9 Der Börsenverein entwickelt zusammen mit den BücherFrauen einen Preis für Unternehmen und Initiativen der Branche, die sich in Fragen der Gendergerechtigkeit verdient gemacht und gendergerechte Arbeitsstrukturen realisiert haben. Der jährlich zu vergebende Preis ist verbunden mit flankierenden PR-Maßnahmen für die auszuzeichnenden Institutionen.
- 10 Die Gewerkschaft ver.di stellt bei ihren Tarifverhandlungen Gendergerechtigkeit und alternative Arbeitszeitmodelle in den Vordergrund.

Kontakt

BücherFrauen e.V.

BücherFrauen-Geschäftsstelle
c/o Seehausen + Sandberg
Merseburger Str. 5 | 10823 Berlin
T. 030-78 71 55 98 | F. 030-78 71 17 53
info@buecherfrauen.de | www.buecherfrauen.de

Vorstand/1. Vorsitzende

Karina Schmidt
Bülowstr. 12
22763 Hamburg
T./F. 040-390 61 18
karinaschmidt@gmx.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Alexandra Klusmann
Mediakontakt Laumer
Biegenstr. 46
35037 Marburg

T. 06421-690 09-13 | F. 06421-690 09-29
presse@buecherfrauen.de

Anja Lösch

Wingertspfad 1
69124 Heidelberg

T. 06221-727 10 40 | M. 0179-237 68 46
anjaloesch@gmx.de